

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 67 (2000)

Rubrik: Kulturbericht Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturbericht Burgdorf

Hans-Urs Haldemann

August 1998

«Von Strassen zu Gassen» lautete das Motto des im 2-Jahres-Rhythmus stattfindenden Oberstadt-Gassenfests. Malaktion für einen bunten Oberstadtweg, Spielstrassen für Kinder, Polstergruppen zur Erholung in den Gassen, Piazza Italiana auf dem Kronenplatz. Alles umrahmt von Musik jeglicher Richtung, Ballett, Minnesänger und Zauberer. Beginn am Freitagabend bei schönstem Wetter, die ausgezeichnete Stimmung der vielen Besucher hält an bis zum Ausklang am Sonntagmorgen. Die Organisation ist wie gewohnt umsichtig, aber nur dank dem Einsatz zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer überhaupt möglich.

Ein spezielles Solistenensemble bereicherte die Serenade des Orchestervereins: das Saxophonquartett «SAXXXX». Die Könnner um Erwin Brünisholz zeigen, dass ihr Repertoire auch die klassische Musik umfasst. Das Orchester wurde von seinem langjährigen Dirigenten Bruno Stöckli umsichtig geleitet. Sommerliche Klassik bot das Konzert des Burgdorfer Kammerorchesters im Kornhaus. Sein Leiter, Kaspar Zehnder, trat als Flötist mit Marianne Guichard, Harfe, im Konzert C-Dur von Mozart auch als Solist auf. Schön, dass das im Rahmen der Kornhausmesse durchgeführte Konzert im Kornhaus selbst stattfand.

September 1998

In der Kunsthalle zeigte Maxe Sommer Werke des deutschen Plastikers Till Augustin: armdicke Kranseile, ineinander verflochten und in Würfel gesägt. Hartes, für Menschenhand nicht bezwingbares Eisen bekommt so spiele-

rische Eleganz und Kraft. Nach wie vor zu sehen waren im Völkerkundemuseum die Ausstellung «Zu Gast bei den Indianern» und im Schlossmuseum «Sutters Gold». Die Lebensgeschichte von General Johann August Sutter bringt viele Besucher aufs Schloss, erfreulicherweise auch von auswärts.

125 Jahre Casino-Theater, zehn Jahre Therese Iseli im Restaurant Casino und die Saisoneroöffnung 1998/99 sind Grund genug für ein multikulturelles Festwochenende. Musik und Theater verschiedener Stilrichtungen gehörten ebenso zum Programm wie Führungen durchs Haus. Und auch nach der Lesung von «Sissis Feile» ist die Frage nach wie vor ungeklärt, ob die österreichische Kaiserin in Burgdorf war oder nicht... Mit «Non(n)sense», dem Musicalrenner über höchst unkonventionelle Klosterfrauen, begann die eigentliche Theatersaison.

Erfolgreich wie jedes Jahr waren die sieben Orgelkonzerte in der Stadtkirche. Dort wurde auch die Jodlerkantate von Willi Valotti dargeboten. Der Jodlerklub Burgdorf zeichnete für dieses eindrückliche Erlebnis verantwortlich, unterstützt wurde er durch die Jodlerklubs von Däniken und Wiedlisbach und Solisten. Im Gemeindesaal wurde der generalrevidierte Flügel durch Schülerinnen und Lehrkräfte der Musikschule Burgdorf eingeweiht. Klavierbauer Norbert Lüthi erläuterte zahlreichen Interessierten das kostbare Instrument.

Oktober 1998

Vielfältig war das Angebot dieses Monats. Auf dem Steinhofplatz gastierte der Theaterzirkus Wunderplunder und ermöglichte wiederum zahlreichen Kindern, eine Woche lang selbst Zirkusluft zu schnuppern und ein eigenes Programm zu erarbeiten. Im Zelt des Theaters fand auch das Konzert mit keltischer Musik von Shirley Grimes und Begleitband statt.

Die Schützematte war Ort des 1. Burgdorfer Rocktoberfests. Hauptevent: der Auftritt von Gölä, mittlerweile weit über Burgdorf hinaus bekannt und gefeiert. Zu Beginn seiner 20. Saison präsentierte das Theater am Scharfenegge Dänu Brüggemann mit seinem Programm «Xantaphinas Zoo».

Nach einem Abend mit zwei Werken von Puccini, Suor Angelica und Gianni Schicchi gastierten die bekannten Maria Becker und Alexander Kerst mit

Gin Rommé im Casino-Theater. Nicht nur sie hatten viel Erfolg; auch die diesjährige Produktion der Theatergruppe Burgdorf, «Veronicas Zimmer», der Psychothriller von Jra Levin, begeisterte rundherum. Besucher und Presse bestätigten den engagierten Laien eine hervorragende Leistung.

Die Ausstellung «Fälschungen» im Kornhaus leitete anfangs Oktober die Burgdorfer Krimitage ein. Die Kulturfabrik stellte ihr jährliches Fest in das Zeichen des Austausches mit Künstlerinnen und Künstlern aus Sarajevo. Video, Performance, Malerei und Skulptur dokumentierten deren Schaffen in den Sommermonaten in Burgdorf. Im Kunstraum waren Skulpturen von Gunter Frentzel und Bilder von Josée Pitteloud zu sehen, die Galerie Esther Mürger zeigte neue Bilder von Margret Künzi-Schär und Christiane Dubois. Von letzterer waren gleichzeitig in der Galerie in der Fabrik druckgrafische Werke zu sehen. Youry Messen-Jaschin's «op-art» vermittelte die Galerie Bertram.

November 1998

Einer der intensivsten Monate der ganzen Berichtsperiode! Allein das städtische Kulturplakat wies rund 40 Einträge auf, ohne die zahlreichen Aktivitäten der Krimitage einzeln aufzuführen. Diese dürfen trotz der erst 3. Auflage als ein Highlight der Burgdorfer Kulturszene 1998 bezeichnet werden. In diesen zehn Tagen lief es einigen Tausend Krimiinteressierten, viele auch von auswärts, «kalt den Rücken hinunter». Dazu trugen bei: Lesungen mit prominenten Autorinnen und Autoren, Podiumsgespräche, literarische Spaziergänge, Filme, Theater, Ausstellungen, Mystery Nights, Sherlock-Holmes-Abend etc. Auch der «Literaturclub» des Schweizer Fernsehens übertrug live aus Burgdorf. Angst abbauen konnte man jeweils nach der «Tat» in der stimmigen Krimibeiz im Restaurant Casino.

Verschiedene Vorträge vermittelten Wissenswertes zu unterschiedlichen Themen: über das Mundartschrifttum im Frutigland (Dr. E. Blatter) und über die Natur aus der Sicht eines Bergbauern (F. Hari), beide im Rahmen der Casino-Gesellschaft, über die Visionärinnen Hildegard von Bingen und Hadewijch von Antwerpen (Dr. Hildegard E. Keller), über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Menschen (Serie der Anthroposophischen Arbeitsgruppe Burgdorf).

Kostbarkeiten bot wie immer der Schmide-Chäuer: Neville Dickie, England,

einer der weltbesten Vertreter des Stride-Piano-Stils von Fats Waller und James P. Johnson. Mit dem bekannten Schweizer Pianisten Mike Goetz trat er dann auch im Duo auf. Ebenfalls fast nostalgisch das Konzert mit Jacques Gauthé und der MardiXiland Jazzband aus Lausanne: New Orleans Jazz vom Feinsten.

Im Treppenhaus des Rathauses werden künftig in lockerer Reihenfolge Ausstellungen zu verschiedenen allgemeinen Themen stattfinden. Auftakt machte die Ausstellung «facets of kairo» mit grossformatigen Arbeiten von Daniel Gygax, ein Ausschnitt der Arbeit des Burgdorfer Fotografen als Stipendiat der Stadt Burgdorf im Atelier der Kulturstädtekonferenz in Shabramant-Kairo 1997. Ebenfalls von Gygax stammen die Aufnahmen über «Cambodia», die im Völkerkundemuseum gezeigt wurden. Um den Fortbestand dieses Museums zu sichern, hat sich im Herbst auch ein Förderverein gebildet.

Dezember 1998

Die Emmentaler Liebhaberbühne brachte im Casino-Theater Nestroys «Einen Jux will er sich machen» in der berndeutschen Fassung von Rudolf Stalder als «E Jux». Viel Erfolg für gutes Theater beim Publikum, obwohl der Berichterstatter der BZ meinte, Nestroy gehe im Emmentaler Jux verloren, und «Wien bleibt Wien, Bern bleibt Bern».

Gehaltvolle Musik brachten mehrere Konzerte, die im Zeichen der Weihnachtszeit standen. Dargeboten wurden sie vom Orchesterverein, von einem Singkreis ad-hoc in einem offenen Adventssingen und je einer Liturgischen Weihnachtsfeier in der Neumattkirche (Frauenchor Burgdorf und Solisten) und in der Stadtkirche (Bläser- und Streicherensemble «La Passione» mit Solisten). Mit einem öffentlichen Festakt und Konzert im Casino-Theater feierte der Männerchor Liederkranz sein 150-jähriges Bestehen.

Das Schlossmuseum öffnete seine Türen erstmals auch im Winterhalbjahr an Sonn- und Feiertagen für die Ausstellung «Das Emmental und die Welt», die Einblicke in die Sammlung der Roth-Stiftung gewährte.

Januar 1999

Der Kulturfilmclub Burgdorf entführte in andere Länder und Sitten: in den

Westen und Norden Kanadas, auf die Seidenstrasse Chinas und in das Leben zweier Lamas.

Musik verschiedener Stilrichtungen ermöglichte das Kornhaus mit einem Jazzkonzert der Wide Spectrum Jazz Combo, einem Harfenrezital von Therese Malsy und Noëmi Wili sowie der traditionellen «Stubete» des Vereins der Freunde des Kornhauses mit dem Zürcher Ländlerquartett.

In der Galerie Esther Mürger zeigten Marianne Baumann Bilder und Zeichnungen und Dominik Stauch Glasarbeiten und Grafik. Die Kunsthalle präsentierte in einer Einzelausstellung junges Kunstschaffen, nämlich das Werk des Berner Künstlers schwarz gänsehaut. Von Tomas Kratky, dem jung verstorbenen Burgdorfer Künstler, zeigte Toda Bechstein im Kunstraum Zeichnungen und von Simonetta Martini Malerei.

Grosse Aufmerksamkeit bei Kunstinteressierten aus der ganzen Schweiz fand die öffentliche Präsentation der Idee für ein Franz-Gertsch-Museum. Der Burgdorfer Industrielle Willy Michel finanziert das faszinierende Projekt, das von Maxe Sommer mitgestaltet wird. Mit der Eröffnung kann im Jahr 2000 gerechnet werden. Zusammen mit dem «Helvetischen Goldmuseum» im Schloss, einer Idee von Werner Lüthi, wird die kleine Stadt Burgdorf demnächst über fünf Museen verfügen!

Februar 1999

Theater und Musik prägten den Monat Februar. Im Casino-Theater gastierte das ensemble! mit eher leichter Kost: der beliebten Operette «Die Fledermaus» und dem Kammermusical «the fantasticks». Am selben Ort erfreute das Märchentheater Rasser/Münzel Kinderherzen mit dem Dornröschen; «in vera visione vidi» hiess eine szenische Lesung zu Hildegard von Bingen. Bei «John und Joe», einer Co-Produktion von Eiger Mönch & Jungfrau und dem Theater am Scharfenegge, führte der Burgdorfer Francesco Micieli Regie.

Alte und Neue Musik stellte das Percussion Art Ensemble Bern vor, ein Konzert das viel Beachtung fand. In einer speziellen Form erklangen Ausschnitte aus dem Messias von Händel, ergänzt mit der Projektion von Werken berühmter Maler auf Grossleinwand und mit Textlesungen in Berndeutsch. Dargeboten wurde das Werk durch Chor und Ensemble Adventus Domini, mit einer Kollekte zu Gunsten von Hilfsprojekten.

Andere Art von Musik im Schmide-Chäuer mit Broadway-Songs, Oldtime-Jazz, Zigeunermusik aus dem Osten und traditionellen irischen Liedern.

März 1999

Drei ganz unterschiedliche Vorträge organisierte die Casino-Gesellschaft: «Frauen und Macht – Macht der Frauen?» von Eugenie Pollak Iselin, «Die ersten Minuten und das Schicksal des Universums» von Dr. R. v. Steiger und «Wayang Kulit», eine Einführung ins indonesische Schattentheater von Richard Kunz, dem rührigen Konservator des Völkerkundemuseums.

Der März bringt regelmässig auch Konzerte. Der Orchesterverein wartete mit einer neuen Idee auf: er lud als Solisten Schüler der Musikschule Burgdorf ein. Der Kammerchor Ars Musica brachte gemeinsam mit dem Burgdorfer Kammerorchester zwei Bachkantaten und ein Brandenburgisches Konzert zur Aufführung. Die 5./6. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Oberemmental spielte und sang die Zauberflöte nach Mozart.

Die 2. Rathaus-Ausstellung stand im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums des Casino-Theaters. «Eine theaterfreudige Stadt» war der Titel und vermittelte viel Theatergeschichte aus der umfangreichen Sammlung Dr. Franz Della Casas und derjenigen des Schlossmuseums. Das Kornhaus zeigte Panoramen des Emmentals: Gemälde, Grafiken und Fotografien aus der Roth-Stiftung. Eine feine und eindruckliche Ausstellung zur Schönheit des Emmentals.

April 1999

Der Kunstraum Burgdorf präsentierte Malerei und Zeichnungen unter dem Titel «Schattenlicht» des Berner Künstlers Werner Otto Leuenberger. Danach folgte die Doppelausstellung mit neuen Arbeiten von Béatrice Gysin und Giro Annen. Bei Esther Münger zeigte Christiane Lovay Malerei und Druckgrafik. Josef Maria Odermatt, bekannter Künstler aus der Inner-schweiz, beeindruckte mit seinen kraftvollen, von Kontrasten geprägten Eisenplastiken in der Kunsthalle. Werke von zwei Aussenseitern mit dem Titel «Menschen am Rand sehen besser in die Mitte» waren bei «Raum-Ideen» zu sehen.

Buddha Scheidegger und Mike Goetz, eines der best eingespielten Jazz-piano-Duos, Mike Keusen und Chrigu Röthlisberger mit Modern Jazz und eigenen Liedern, und Royal Ratpack, Folkrock aus Langnau bestritten das Programm im Schmide-Chäuer. Zwei Mal Cabaret: das einheimische Cabavari-Ensemble mit «Show-Bitzli» und das «cabaret duo mir zwe» mit ihrem zweiten Programm.

Mai 1999

Das Schlossmuseum widmete eine weitere Sonderausstellung Friedrich Fröbel. Der Begründer des Kindergartens weilte von 1832 bis 1836 in Burgdorf. Zudem organisierten alle drei Museen verschiedene, rege benützte Aktivitäten zum Internationalen Museumstag unter dem Titel «Spas am Entdecken». Das Kornhaus eröffnete seine grosse Sommerausstellung «Treicheln – Schellen – Glocken», die ein reichhaltiges Rahmenprogramm zum Thema anbot.

Neue Wege beschritt die Chorgemeinschaft: sie und die Solisten überzeugten in einer Offenbach-Collage mit Chören, Ensembles und Arien des bekannten Komponisten. Ein Matinéekonzert des Ensembles «Le Quattro» in der Stadtkirche brachte Musik aus dem 17. Jahrhundert. Der Burgdorfer Klarinettist Wenzel Grund konzertierte mit dem Euler-Streichquartett.

Unter dem Titel «Bags and Grooves» organisiert eine junge Crew neu eine Serie von Jazzkonzerten im Schopf des Bahnhofs Steinhof. Mit dem Schmide-Chäuer, dem Theater am Scharfenegge und weiteren Veranstaltern wie Alpina besteht in Burgdorf ein grosses Angebot im Bereich Jazz/Folk/Pop – hoffentlich «mags äs verliden».

Juni 1999

Mit vielen Freunden feierte die Glasgestalterin Eka Häberling ihr 20-jähriges Schaffen. Ursprünglich aus Zürich kommend, führt die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Künstlerin nun seit Jahren die «Emmentaler Glasbläserei» im Ziegelgut. Übrigens war der Preis der Stadt Burgdorf an der Kunsthandwerkausstellung 1985 wesentlich mitbestimmend für den Umzug nach Burgdorf.

«Maxe Sommer rief – und 900 Personen kamen» betitelte das Burgdorfer Tagblatt die Benefizaktion «Schtärnschnuppe» in der Markthalle. Gegen eine halbe Million Franken zugunsten schwerstkranker Kinder erbrachten die Kunstauktion und weitere Spenden. Persönlichkeiten aus Fernsehen und Showbusiness als Mit-Akteure unterstützten die Idee des initiativen Leiters der Kunsthalle Burgdorf uneigennützig für einen guten Zweck. Ebenso Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kunst als Käufer an der Auktion und Geniesser des gastronomischen und kulturellen Rahmenprogramms.

«Forum für neue Medien» heisst ein neuer Ausstellungsraum in Burgdorf; die Eröffnungsausstellung zeigte Werke von Urs Amann, Winterthur. Wie üblich zur Solätte trat die Bertholdia im Casino-Theater auf. Dieses Jahr mit «Das lebenslängliche Kind» nach einem Roman von Erich Kästner. Mit der kleinen Sonderausstellung «Bier-Beizen-Burschen-Brauereien» begleitet das Schlossmuseum die Eröffnung der neuen Burgdofer Gasthausbrauerei im Schützenhaus. Viel Publikum zog die zweite Auflage der Burgdorfer Marschparade an, die zwanzig Musikgesellschaften aus der Region in der Oberstadt vereinte.

Juli 1999

Wie üblich ruhig, kulturell gesehen, verlief der Ferienmonat. Die laufenden Ausstellungen in den Museen wurden ergänzt durch die traditionelle Freilichtaufführung des Theaters für den Kanton Bern im Schlosshof, diese Saison mit «Der eingebildete Kranke» von Molière.

Zunehmende Zahl von Veranstaltungen, aber weniger Platz für den Kulturbericht im Jahrbuch! Dies zwingt den Verfasser, eine Auswahl vorzunehmen. Der Bericht kann also nicht mehr ein umfassendes Spiegelbild des kulturellen Lebens in der Stadt sein. Er muss sich auf Spezielles konzentrieren, anderes nur in kurzen Zusammenfassungen erwähnen, Zahlreiches leider weglassen. Zur Vielfalt unserer lebendigen Szene tragen selbstverständlich auch die hier nicht aufgeführten Veranstaltungen wesentlich bei. Der Bericht stützt sich wie bisher auf Werbung, Kulturplakat, Presseartikel und eigene Erlebnisse des Autors.